

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Vogtländischen
Cress-Stadt Plauen

Fünfter Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

Acht und zwanzigstes Stück.

Donnerstags, den 11ten Julii. 1793.

Die Franzosen, schreibt man aus Wien, gleichen den Polypen. Je mehr man ihrer tödtet, um so stärker wird ihre Anzahl und so lange nicht Maynz und Valenciennes fallen; läßt sich nichts entscheidendes vornehmen. Dieses aber muß sich nun bald ereignen und man erwartet täglich die gewünschten Nachrichten hiervon, ohne über den Verzug ungeduldig zu werden, weil man Festungen nicht so leicht wie eine Prise Tabak nehmen kann.

Von dem unglücklichen Maynz liegt schon beynabe die Hälfte in der Asche und das Unglück der Maynzer ist um desto größer, da das Vermögen der meisten Bürgerlichen in den Häusern steckt. Die Weissenauer Batterien und Schanzen wurden am 27sten v. Mon. von den Oestreichern mit stürmender Hand weggenommen. Die Erbitterung

der Deutschen ist dabey so gros gewesen, daß, so sehr die Franzosen um Pardon schrien, sie doch ieder, der ihnen aufstieß, mit dem Batonet niederstießen. Der Französische General und Vicecommandant Dubraye ist auf dem Wall durch einen Carätschenschuß umgekommen; so nahe sind die Deutschen der Stadt. Am 29sten Junii wurde ein Trompeter aus dem Lager der Deutschen nach Maynz geschickt, um die Stadt aufzufordern; er soll aber mit einer trozigen Antwort zurückgewiesen worden seyn.

Von Valenciennes liegt auch schon der dritte Theil in der Asche.

Im Elfaß ist nun aller Umlauf des baaren Geldes schlechterdings verboten; nur was unter 10 Sous zu stehen kommt, darf damit bezahlt werden. Trifft man bey jemand baares Geld an; so wird es ihm abgenommen

C c

men